

## Schnellschach Open Air-Turnier 2008 auf dem Vellmarer Rathausvorplatz

Mit Fug und Recht kann man von einer traditionellen Veranstaltung sprechen, denn das Open Air-Turnier auf dem Rathaus-Vorplatz wurde am Sonntag, 15. 06. 2008, nun bereits zum 17. Mal durchgeführt ! In Nordhessen und umliegenden Gegenden genießt Vellmars Schnellschachturnier einen guten Ruf und wird von den Schach-Freaks aus Nah und Fern immer wieder gern aufgesucht. Warum ? Dafür gibt es mehrere Gründe: Man ist unter dem geschützten Dach wetterunabhängig und gleichzeitig bietet diese Art eines Schachturniers im Freien ein besonderes Flair mit einer Turnieratmosphäre, die man anderenorts kaum antrifft ! Und auch Turnierorganisator Rainer Weyers, mit seinem Helfer-Team vom Schachklub Vellmar, trugen ganz sicher dazu bei, dass auch das 2008er Schachturnier wieder ein Erfolg wurde !



„Klein aber Fein“ – so könnte man das 2008er Open Air Turnier titulieren. Die Teilnehmerzahl hätte besser sein können, aber trotzdem wurde qualitativvolles Schnellschach geboten ! Hier ein Blick auf das Spielfeld während der 1. Runde.

Beginnende Urlaubszeit und „sommerliche Schafskälte“ hatte diesmal offensichtlich eine höhere Beteiligung verhindert, denn in den Vormittagsstunden, während der ersten Runden, war es empfindlich kalt auf dem Vellmarer Rathausplatz. Leider diesmal ohne weibliche Beteiligung hatten sich dennoch 29 Teilnehmer eingefunden, um den Turniersieg in 7 Runden 2x30 Minuten Schnellschach-Partien auszuspielen. Darunter auch mehrere nordhessische Spitzenspieler, die allesamt zum Favoritenkreis zählten : Leonid Dubinski (Baunatal), Manfred Heinelt (Ahnatal), Karl-Heinz Schnegelsberg, Davor Maric und Wolfgang Haase (alle Caissa Kassel), Jens Hohmeister (Bad Sooden-Allendorf), Wladimir Krutsch und Mark Sergin (Kasseler SK), sowie eine Reihe weiterer starker Spieler wie Volker Haus

(vereinslos), Dr. Wolfgang Fichte (Vellmar), Roman Faynberg (Fuldatal) und Manfred Müller (Heckershausen). Und wie die Besetzung erwarten ließ, wurden spannende und teilweise dramatische Partien geliefert. Zeitnotgefechte, wie sie beim Schnellschach typisch sind, nach dem kämpferischen Motto „draussen kühl, drinnen emotional sehr aufgeheizt!“ Die Turnierführung wechselte mehrmals unter den favorisierten Spielern. Keiner blieb diesmal ohne Niederlage. Anfangs hatte sich Caissa Kassels Spitzenspieler Davor Maric mit einer makellosen Sieg-Serie an die Spitze gesetzt, wurde aber in der 4. Runde von seinem jungen Kontrahenten Mark Sergin, Kasseler SK, ausgekontert, verlor und fiel zurück. Nach der 4. Runde hatten sich mit Volker Haus, Manfred Heinelt und Mark Sergin gleich drei Spieler, alle mit 3,5 Punkten, gemeinsam nach vorn geschoben. Das versprach noch heiss umkämpfte Partien für den Rest des Turniers! Die folgenden Runden hatten es dann auch mit einigen Überraschungen in sich!



„Wo kriege ich nur das fehlende Tempo her?“ So haderte Volker Haus (links) in der Partie mit Helmut Strutzke. Wie im Vorjahr bot Helmut wieder eine Klasse-Vorstellung und gab mehreren Favoriten erneut unlösbare Rätsel auf. Diese Partie endete remis. Dr. Wolfgang Fichte kämpfte nebenan erfolgreich.

In der 5. Runde schaffte dann Davor Maric mit einem vollen Punkt gegen Volker Haus wieder den Anschluss an die Spitzengruppe, während seine Hauptkonkurrenten nur Remis erreichten. Immer noch lagen drei Spieler punktgleich an der Spitze. Runde sechs sollte dann den turnierentscheidenden Verlauf nehmen! Während Davor Maric erneut voll punktete und sich damit wieder alleine ganz nach vorn schob, verloren seine beiden Hauptkontrahenten Manfred Heinelt und Mark Sergin, die beide ihre einzige Niederlage einstecken mußten! Die Partie M. Sergin – V. Haus war nicht nur wegen der sommerlichen Wärme besonders heiss! Während Stratege Volker Haus seine alte Klasse aufblitzen ließ und gewann, verlor Mark Sergin hier nicht nur emotionsgeladen seine Fassung und die Partie, sondern letztlich auch den Turniersieg!



Hier ist eines der Spitzenduelle zwischen Davor Maric (links) und Mark Sergin zu sehen. Kiebitze sind Rainer Weyers, Markus Engel (KSK) und Manfred Raupach.



Markus Hahn (Ahnatal, links) bestätigte seine gute Form aus den letzten Turnieren. Hier erreichte er ein Remis gegen den erfahrenen Kayvan Rafiee (KSK). Mit insgesamt 3,5 Punkten schaffte er 50 % und gewann den Jugendpreis.

Sergin und Heinelt gewannen in der 7. und letzten Runde zwar beide ihre Partien, aber das sollte nicht mehr reichen, denn Davor Maric hatte einen vollen Punkt Vorsprung und begnügte sich in der 7. Runde mit einem schnellen Remis gegen Wladimir Krutsch. Das sicherte Davor Maric (5,5 Punkte) den Turniersieg mit ei-

nem halben Punkt Vorsprung vor Manfred Heinelt ( Zweiter mit 5,0 Punkten und besserer Buchholz-Wertung) und Mark Sergin (Dritter mit 5,0 Punkten). Auf den 4. Platz, aber schlechterer Buchholzwertung, schob sich mit ebenfalls 5,0 Punkten Wladimir Krutsch (Kasseler SK), der ein starker Turnier spielte und auch nur einmal verlor. Auf dem fünften Platz folgten Volker Haus, der sich eine bessere Platzierung durch zwei unglückliche Niederlagen zum Turnierende hin verdarb, und Jens Hohmeister (Bad Sooden-Allendorf), beide mit 4,5 Punkten. Ratingpreise erkämpften sich Klaus Powalla (Caissa Kassel), Manfred Müller (Heckershausen), und Helmut Strutzke (Vellmar). Den Jugendpreis sicherte sich Markus Hahn (Ahnatal).



Für Alex Benedikt (links) lief es insgesamt durchwachsen, hier schaffte er ein sehr beachtliches Remis gegen den hoch überlegenen Leonid Dubinski (Baunatal).



Im Bild oben laufen am Favoritentisch die Partien Maric – Haus 1:0 (hinten) und Heinelt – Sergin 1/2 (vorn) in der 5. Runde. Von Davor Maric und Mark Sergin hatte man einen starken Auftritt erwartet, aber auch Manfred Heinelt und Volker Haus trumpften mächtig auf. Diese vier landeten am Ende auch ganz vorn.

Der SK Vellmar war mit insgesamt fünf Spielern vertreten: Dr. Wolfgang Fichte, Ullrich Rehbein (21.), Alexander Benedikt (22.), Helmut (18.) und Sebastian (28.) Strutzke (28.). Mit 4,5 Punkten in der Endabrechnung, und einer insgesamt starken Leistung, erreichte Dr. Wolfgang Fichte den beachtlichen 8. Platz und damit die beste Platzierung für den SK Vellmar. Ein sehr gutes Turnier spielten Ullrich Rehbein und Helmut Strutzke, beide verdarben sich aber eine wesentlich bessere Platzierung durch Konzentrationsschwächen in der Endphase mehrerer Partien.



Die drei Erstplatzierten bei der Siegerehrung v.l.n.r.: Turniersieger Davor Maric (Caissa Kassel), 2. Manfred Heinelt (Ahnatal), 3. Mark Sergin (Kasseler SK)

Das Turnier nahm wie immer einen harmonischen Verlauf ohne jeglichen Streitfall. Turnierleiter Rainer Weyers sorgte mit seinem Helfer-Team für beste Voraussetzungen. In den sommerlich warmen Nachmittagsstunden fand das Turniergehen sogar noch beachtliches Publikumsinteresse, denn viele Passanten auf dem Rathausvorplatz blieben stehen und verfolgten die ungewohnten Schachbilder in Vellmars Zentrum mit großer Aufmerksamkeit.

G. Preuß